

POLYPHONIE DES LEBENS

25.11.2022, 19.30 UHR

UNIVERSITÄT LEIPZIG, ALTER SENATSSAAL



Ein Licht, das uns nicht kennt (2017)

Komposition: Bernd Franke, nach Gedichten Christian Lehnerts
Alice Lackner, Mezzo-Sopran & Adumá Saxophonquartett (Berlin)

Musikalische Improvisationen über die Gefängnisgedichte Dietrich Bonhoeffers

Josef Marschall (Klavier) &
Prof. Dr. Gotthard Fermor, Lesungen (Bonn)

Podiumsgespräch: Dr. Christian Lehnert

- EINTRITT FREI - // hymnsandrites2024.org



PODIUMSGESPRÄCH

Das Numinose umkreist der Dichter Christian Lehnert oftmals mit Worten, die auf Licht und Wellen verweisen, schwer fassbare, sich stetig wandelnde und doch körperlich bewegende Phänomene, so wie die Musik.

Licht im übertragenen Sinne waren die Erinnerungen Dietrich Bonhoeffers an seine Erfahrungen durch Musik, die ihn in seiner Haftzeit als "Gute Mächte" im Alltag und in theologischen Reflektionen begleiteten und inspirierten.

Welche Rolle spielt die komponierte oder improvisierte Musik wenn sie sprachlichen Spuren des Religiösen Worte vertont, wie verwandelt sie die Bedeutungsebenen der Worte, und können musikalische Elemente selber rituelle Kräfte entfalten?

Polyphonie des Lebens - wie aus Überlagerung Neues entsteht

Norman Sieroka

Wir erleben viel und unsere Erfahrungen prägen uns. Dabei kommt es nicht nur darauf an, was alles passiert, sondern ganz entscheidend auch, *wann und in welcher Reihenfolge* es passiert. Das Zusammenspiel, die Polyphonie und auch Polyrythmik, ist wichtig. Dafür gibt es zahllose triviale Beispiele: Die Haare föhnen wir lieber nach als vor dem Duschen, Pilze suchen wir eher vor als nach Sonnenuntergang, usw.

Mehr noch: Taktungen und Timing können sogar Bedeutungen *erzeugen*. Rituale, weltliche wie religiöse, sind ein herausragendes Beispiel, wie durch Wiederholung eine Orientierung in der Welt erzeugt wird. Und wir haben heute Morgen erfahren, wie aus der regelmäßigen zeitlichen Überlagerung eines Rauschens eine Tonhöhe entsteht: wie aus der puren Wiederholung eines geräuschhaften Nichts eine auditorische Qualität hervorgeht - Beispiel eines Echos im Wald oder auch in einer Kathedrale.